

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten Gabriela König, Jörg Bode und Dr. Gero Hocker (FDP), eingegangen am 17.03.2015

A 1, A 2, A 7, A 20, A 26, A 33, A 39 - Wann beginnt der „Straßenkampf“ am Kabinetttisch?

Die Bedeutung von Mobilität, Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung sind der Landesregierung, und damit auch der sie tragenden und am Kabinetttisch stets vertretenden Regierungskoalition, bekannt. Die Landesregierung führt in der Drucksache 17/434 auch aus: „Die Landesregierung sieht es als ihre Aufgabe an, den verkehrspolitischen Rahmen dahin gehend zu gestalten, dass alle Regionen optimale Bedingungen für wirtschaftliches Wachstum haben.“

In der HAZ vom 4. März 2015 heißt es unter der Überschrift „Der Straßenkampf“, dass die Landesregierung und die Regierungskoalition in Fragen Autobahnausbau und Neubau gespalten sind. Auch in der Koalitionsvereinbarung tritt diese Spaltung in Erscheinung (Seite 63).

Die rot-grüne Landesregierung führt aus, dass die Verkehrsprognosen gewaltige Herausforderungen darstellen. In der zitierten Drucksache geht die Landesregierung von einer Zunahme des Güterverkehrs in den kommenden zehn Jahren von 79 % aus.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Vor dem Hintergrund der Erkenntnis der Landesregierung, dass der größte Anteil des Güterverkehrsanstiegs auf der Straße stattfinden wird, und des Bestrebens der Landesregierung, die umweltfreundlichen Verkehrsträger Schiene und Wasserstraße auszubauen: Wie viel Güterverkehr (Gewicht und Prozent) wird voraussichtlich in zehn Jahren auf den Wasserstraßen, auf den Schienen und auf den Straßen von Niedersachsen abgewickelt werden?
2. Vor dem Hintergrund der Ausführungen in der Koalitionsvereinbarung (Seite 63): Welche der in der HAZ vom 4. März 2015 dargestellten Autobahnen (A 1, A 2, A 7, A 20, A 26, A 33, A 39) erfüllen warum oder warum nicht die Kriterien Netzfunktion, nachhaltige verkehrspolitische Ziele, Vorrang Engpassbeseitigung und höchsten Verkehrsnutzen?
3. Vor dem Hintergrund, dass der Güterverkehr im Transit-, Logistik-, Flächen- und Hafenland Niedersachsen absehbar in wenigen Jahren überproportional ansteigt, sämtliche grünen Ministerinnen und Minister die Beschlüsse der Landesregierung mittragen und die rot-grüne Landesregierung weit über 200 Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet hat: Worauf beziehen sich die in der Koalitionsvereinbarung formulierten unterschiedlichen Einschätzungen zum Nutzen von Autobahnen?